

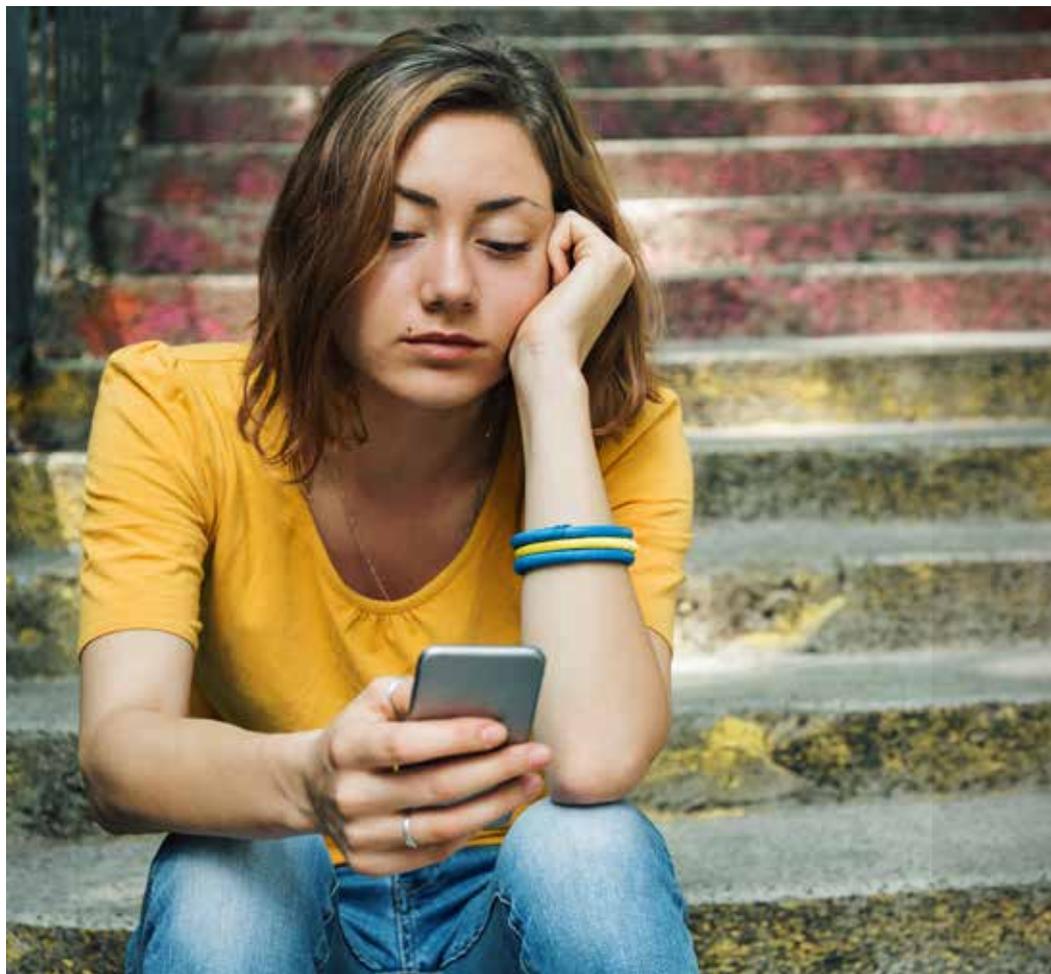


2021

JAHRESBERICHT

www.kidkit.de

Das Kooperationsprojekt von
KOALA e.V. und Drogenhilfe Köln e.V.



PROJEKTBECHREIBUNG	4
STATISTIK	5
ARBEITSSCHWERPUNKTE	7
Online-Beratung	7
Ausbau und Beratung zum Thema Sexualisierte Gewalt	7
Projekt KidKit LEARNING [KIDinare]	8
Entwicklung geschlechtsspezifischer Inhalte	9
Ausbau zum Thema Kinder psychisch kranker Eltern	11
Beratung und Ausbau zum Thema Gewalt in der Familie	12
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	13
Deutsche Fernsehlotterie	13
COA-Aktionswoche	14
Presseartikel	15
Instagram	17
QUALITÄTSMANAGEMENT/QUALITÄTSSICHERUNG	18
SPENDER:INNEN & FÖRDER:INNEN	19
BMFSFJ	19
Deutsche Fernsehlotterie	19
MKJFGFI NRW	20
Lost Sisters	20
Wir helfen	20
AUSBlick	21
MITARBEITER:INNEN/IMPRESSUM	22

PROJEKTBE SCHREIBUNG

KidKit ist ein seit 2003 bestehendes internetbasiertes Informations-, Beratungs- und Hilfeangebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 – 21 Jahren, die in Familien mit elterlicher Sucht (einschließlich Glücksspiel-sucht), häuslicher und sexualisierter Gewalt sowie psychischen Erkrankungen auf-wachsen. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt des Drogenhilfe Köln e.V. und KOALA e.V. (Kinder ohne den schädlichen Einfluss von Alkohol und anderen Drogen e.V.). Das Deutsche Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP) der Katholischen Hochschule NRW unterstützt **KidKit** hinsichtlich der wissen-schaftlichen Begleitforschung.

KidKit liefert betroffenen jungen Menschen altersgerechte, wissenschaftlich fundierte und ausführliche Informationen zu den Themen *Sucht, Glücksspielsucht, Gewalt, Sexualisierte Gewalt* und *Psychische Erkrankungen in der Familie* und bietet ihnen die Möglichkeit, sich via eMail und Chat online beraten zu lassen. Ein Ziel ist die Weitervermittlung an wohnortnahe Hilfeangebote. Das Beratungsangebot leisten vier hauptamtliche Mitarbeiter:innen in Teilzeit und ein Team umfassend geschulter ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen.

Eine besondere Stärke des Angebots ist seine Niedrigschwelligkeit: Betroffene junge Menschen können – durch größtmögliche Anonymität und digitale Erreich-barkeit von überall – vereinfacht Unterstützung in Anspruch nehmen. Ratsuchen-de melden sich mit einem selbstgewählten Nicknamen und einem Passwort an und können jederzeit in ihrem „**KidKit**-Postfach“ Nachrichten versenden oder Antworten abrufen. Sie benötigen keine eigene eMail-Adresse. Die Berater:innen

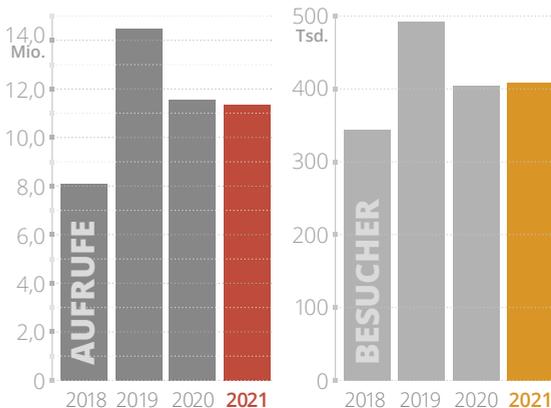
gewährleisten, Erstanfragen innerhalb von 48 Stunden zu beantworten. Entsteht ein Nachrichtenverlauf, werden weitere Nachrichten in einem Zeitfenster von maximal einer Woche beantwortet.

Nach Darstellungen vieler Expert:innen stellen elterliche Suchterkrankungen, psychische Störungen und (sexualisierte) Gewalt – einzeln und vor allem in Kombination – die größten Risiken für eine gesunde psychische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter dar. Betroffene leiden häufig unter enormen Angst-, Scham- und Schuldgefühlen und wachsen sozial isoliert auf. Indem **KidKit** diese Gefährdungen aufgreift, wird ein Beitrag zur selektiven Prävention und Frühintervention sowie zur Förderung der psychischen Gesundheit und Entwicklung von jungen Menschen geleistet.

STATISTIK

Im Jahr **2021** wurde die Website **www.kidkit.de** **11.228.757** Mal aufgerufen und hatte **404.759** Besuche (*Aufrufstatistik Webalizer/JWeiland*).

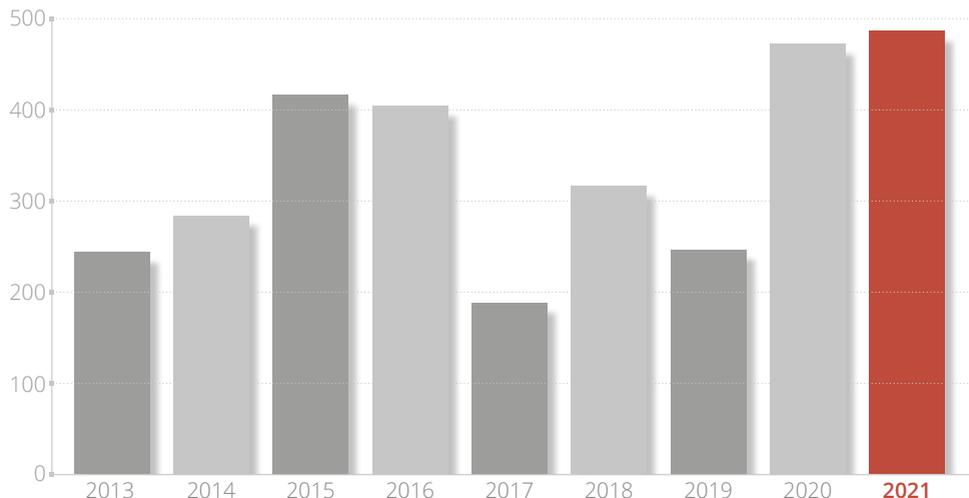
Im Jahresvergleich sind damit die Aufrufe (**2020: 11.650.676**) und die Besuche (**2020: 403.572**) auf einem konstant hohem Niveau geblieben.



In der Online-Beratung von **KidKit** sind 479 Anfragen im Jahr 2021 nach konkreter Hilfe durch betroffene Kinder und Jugendliche gestellt worden. Im Vergleich zum Vorjahr (2020: 460 Anfragen) zeigt sich somit auch in dem Bedarf nach Beratung eine Konstanz mit einer leichten Steigerung um 4,1%.

Die Zahlen in den **KidKit**-Beratungsangeboten, die seit Beginn der Einschränkungen und Belastungen durch die Covid-19-Pandemie enorm gestiegen sind (2019: 258 Anfragen), verdeutlichen insgesamt die Wichtigkeit digitaler Hilfeangebote in Krisenzeiten.

PERSÖNLICHE BERATUNG



ARBEITSSCHWERPUNKTE

ONLINE-BERATUNG

Im Frühjahr 2021 spiegelten sich die Auswirkungen der Lockdown-Maßnahmen erneut in unserer Online-Beratung wider: Uns erreichten deutlich mehr Anfragen als zuvor. Trotz der erhöhten Nachfrage war es dem Beratungsteam möglich, das Aufkommen ohne verlängerte Wartezeiten für die hilfesuchenden jungen Menschen zu bewältigen.

Teamtreffen fanden ausschließlich digital statt. Aufgrund der veränderten Situation und fehlender analoger Teamtreffen möchten wir ein besonderes Dankeschön für das Durchhaltevermögen an unsere beratenden ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen aussprechen: Ihr seid super! Vielen Dank für Eure Initiative und für das große Engagement!

AUSBAU UND BERATUNG ZUM THEMA **SEXUALISIERTE GEWALT**

Das Projekt zum Ausbau und zur Online-Beratung des Moduls *Sexualisierte Gewalt*, gefördert durch die Deutsche Fernsehlotterie, wurde im Jahr 2021 erfolgreich weitergeführt. Dabei wurden z.B. fortlaufend Beratungsverläufe qualitativ ausgewertet, um fachspezifische FAQs zu entwickeln und zu veröffentlichen.

Ein wesentlicher Teil der Prävention muss die Auseinandersetzung mit Täter:innen sein. Daher wurde eine weitere Unterseite zu Täter:innenstrategien aufbereitet. Das Wissen über die Strategien hilft, sexualisierte Gewalt zu erkennen und sich sowie andere Menschen zu schützen.

PROJEKT **KIDKIT LEARNING** [KIDINARE]

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise hat die Fachstelle für Suchtprävention der Drogenhilfe Köln in Kooperation mit **KidKit** im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit im Jahr 2020 eine digitale Online-Schulung [**KIDinare**] – **Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften – Erkennen – Stärken – Handeln!** entwickelt.

Die Schulung richtet sich bundesweit an Mitarbeiter:innen aus den Arbeitsfeldern Kindertagesstätte, Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule. Zwischen Mai und Juni 2021 wurden bundesweit 16 [**KIDinare**] durchgeführt. 210 Multiplikator:innen wurden geschult. Die Anfragezahl war wesentlich höher. Innerhalb eines kurzen Bewerbungszeitraums haben sich über 850 Personen für die [**KIDinare**] angemeldet. Dies verdeutlicht den hohen Bedarf an Schulungsmaßnahmen.



Die Teilnehmenden gaben eine hohe Zufriedenheit über die Evaluationsbögen an.

Nach Ablauf des Förderzeitraums werden die [**KIDinare**] in Köln und im Rhein-Erft-Kreis weiterhin als regelmäßig stattfindende Schulungen angeboten.

ENTWICKLUNG GESCHLECHTSSPEZIFISCHER INHALTE

Im zweiten Halbjahr 2021 ermöglichte das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI NRW) die Umsetzung des Projekts *Entwicklung geschlechtsspezifischer Inhalte*. Das Ziel des Projekts lag in der Erarbeitung neuer Inhalte sowie in der Anpassung bestehender **KidKit**-Angebote, um die geschlechtliche Vielfalt unserer Zielgruppe abzubilden.

Im Rahmen des Projekts wurde die Website auf genderechte Sprache geprüft und angepasst. Besondere Aufmerksamkeit bekam der Themenbereich *Sexueller*



Bilderfolge: Gedanken und Gefühle betroffener Mädchen*

Missbrauch/Sexualisierte Gewalt. Neben der Anpassung der Begrifflichkeit an die Änderungen im Strafgesetzbuch entwickelten die Projektmitarbeiterinnen mit Unterstützung einer Grafikerin zwei Bilderfolgen zum Thema Gefühlswelten junger männlicher* und weiblicher* Betroffener von sexualisierter Gewalt. Damit werden die möglichen geschlechtsspezifischen Besonderheiten bei Gewalterfahrungen aufgegriffen. In jeweils zehn Bildern werden typische Fragen junger Betroffener im Kontakt zu einer beratenden Fachkraft dargestellt. Die Fachkraft gibt erste Antworten. Die Bilderfolgen können auf der Website von **KidKit** unter den Informationen zum Thema *Sexualisierte Gewalt* als Broschüre heruntergeladen werden.



Bilderfolge: Gedanken und Gefühle betroffener Jungen*

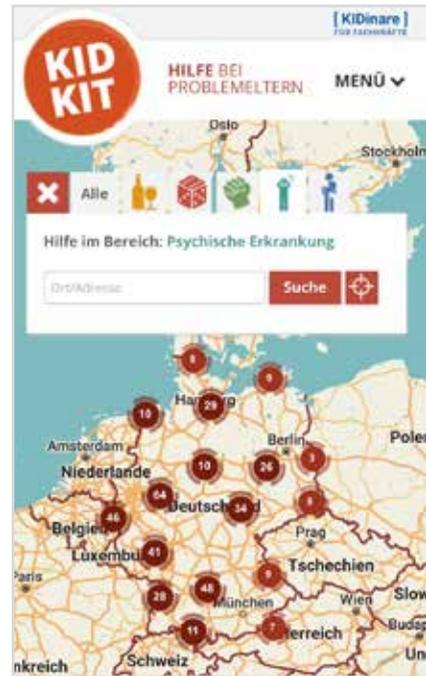
AUSBAU ZUM THEMA

KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN

Durch Fördermittel des BMFSFJ konnte im Oktober 2021 ein gezielter Ausbau des Moduls **KidKit networks** zur Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen in psychisch erkrankten Familiensettings starten.

KidKit networks ist eine digitale Hilfe-Vor-Ort-Landkarte, in welcher bisher bundesweit Hilfeangebote verzeichnet wurden, die junge Menschen bei elterlichen Suchterkrankungen (einschließlich Glücksspielsucht) analog unterstützen.

Die Zielgruppe der aktuellen Förderung (Förderzeitraum 01.10.2021 – 30.09.2023) bilden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 10 bis 21 Jahren im gesamten Bundesgebiet, die mit den Auswirkungen einer psychischen Erkrankung eines oder beider Elternteile in ihrem Zuhause konfrontiert sind. Für diese auch zahlenmäßig wichtige Zielgruppe konnten aufgrund fehlender Finanzierung bisher noch nicht ihrer Bedeutung entsprechend Kontakt- und Beratungsangebote in das Online-Portal aufgenommen werden. In dem Projekt wird eine ausführliche Marktanalyse potentieller Beratungsangebote vorgenommen, um fachliche Ansprechpartner vor Ort zu identifizieren und sie in die Datenbank integrieren zu können.



Hilfe-vor-Ort-Landkarte

Das Projekt spricht in zweiter Linie auch weitere Personen im Kontakt mit jungen Betroffenen psychisch erkrankter Eltern an, die die Angebote von **KidKit networks** multiplikatorisch weitertragen und/oder Kooperationen schließen. Dazu zählen vor allem Angehörige, Freund:innen sowie pädagogische, psychologische und sozialarbeiterische Fachkräfte, die Umgang mit jungen Menschen haben.

BERATUNG UND AUSBAU ZUM THEMA **GEWALT IN DER FAMILIE**

Wie bereits in der Statistik ersichtlich wurde, sind in den Jahren der Covid-19-Pandemie deutlich mehr Hilfeanfragen in den **KidKit**-Beratungsangeboten eingegangen. Im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 verachtfauchten sich beispielsweise die Anfragen in der Online-Beratung zum Thema *Gewalt in der Familie*.

Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, unser Angebot für Kinder und Jugendliche, die mit der Gewalt ihrer Eltern konfrontiert sind, auszubauen. Dank einer finanziellen Förderung durch „wir helfen“ – dem Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V. kann **KidKit** seit Oktober 2021 die Online-Beratungsleistung zum Thema Gewalt für junge **KidKit**-Nutzer:innen für den Zeitraum von zwei Jahren sicherstellen. Innerhalb des Projekts wird auch das Modul **KidKit networks** – die interaktive Hilfe-Vor-Ort-Landkarte – durch die Rubrik Gewalt ergänzt. Die Landkarte ermöglicht jungen Betroffenen, ihren Angehörigen und Fachkräften eine Übersicht über die deutschlandweite und wohnortnahe Versorgungslage zum Thema Gewalt und vereinfacht so den Zugang zum analogen Hilfesystem durch die ansprechende Darstellung und nutzer:innen-freundliche Bedienung des Tools. Darüber hinaus werden die Webinhalte zum Thema Gewalt überarbeitet und durch ansprechende jugendgerechte Schaubilder ergänzt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

DEUTSCHE FERNSEHLOTTERIE

Für die Deutsche Fernsehlotterie kam im Januar 2021 ein Filmteam, um über **Kid-Kit** zu berichten. Die Mitarbeiterin Kristin Frank beleuchtete die Notwendigkeit eines Online-Hilfeangebots für Betroffene von sexualisierter Gewalt und bot Einblicke in ihre Beratungsarbeit. Unsere Kooperationspartnerin, die Dipl.-Psychologin, Autorin und Expertin in Hörfunk und TV Elisabeth Raffauf, unterstützte die Aufnahmen. Der Beitrag ist auf dem YouTube-Kanal der Deutschen Fernsehlotterie (Wochenziehung, 31.01.2021 – Köln) abrufbar.

Das dazu gehörige Interview mit dem Titel *Du bist nicht allein! – Diese Onlineplattform hilft Kindern, die (sexualisierte) Gewalt erleben* ist auf der Website der Deutschen Fernsehlotterie nachzulesen.



Beraterin Kristin Frank im KidKit-Büro

COA-AKTIONSWOCHE

Mit der *Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien* macht NACOA Deutschland e.V. jährlich auf die Lebenssituation dieser Kinder aufmerksam. In einem Lunchtime-Interview durfte die **KidKit**-Beraterin Kristin Frank am 16.02.2021 das Angebot vorstellen, Einblick in die beraterische Arbeit geben und gesellschaftspolitische Wünsche formulieren. Das Interview ist auf dem YouTube-Kanal von NACOA zu finden.



NACOA Lunchtime-Interview mit Kristin Frank

PRESSEARTIKEL

Das **KidKit**-Team ist im Jahr 2021 im Zuge der Corona-Pandemie von verschiedenen Print- und Onlinemedien angefragt worden, um über die Auswirkungen auf die Hilfeanfragen in den Online-Beratungsangeboten zu berichten. So sind beispielsweise Artikel im Magazin Chrismon, im Kölner Stadt-Anzeiger und in der Kölnischen Rundschau erschienen, für die Anna Buning als Projektleitung interviewt wurde.

Artikel Kölner Stadt-Anzeiger



Erste Hilfe im Netz

Es reicht ein Handy: Kinder, die zu Hause in Not sind, finden Unterstützung

Mein Vater macht mir zu Hause Offener. Dass er jetzt mit mir allein ist, ist gar nicht gut“, schreibt das Mädchen. „Manchmal kommt er zu mir und fasst mich ungewollt an. Manchmal traue ich ihn nicht anzufassen. Könntest Sie mir sagen, wie ich mit der jetzigen Situation besser umgehen kann?“ Anna Klingner antwortet einmal tief durch. Bevor sie auf die E-Mail der 15-Jährigen antwortet, „Du bist nicht allein mit diesem Problem. So wie du gehst es vielen. Es ist nicht deine Schuld“, das seien Sätze, die helfen. Die Psychotherapeutin weiß, sie muss vor allem Vertrauen aufbauen.

Etwa zwei Millionen Kinder und Jugendliche leben mit einem schwerwiegenden psychischen Problem. Etwa ein Drittel in Familien mit Alkoholproblem auf. Diese Eltern fallen als Ansprechpartner häufig weg.

Botenlose Kinder tunen sich oft nicht, Hilfe von außen zu holen. Deshalb gibt es Kidkit – eine Plattform, die Hilfe bei „Problemlertern“ für Zehn- bis 21-Jährige anbietet und bei Themen wie sexuellem Missbrauch, Spielucht, psychischen Erkrankungen, Sucht, Gewalt und Einsamkeit aufklärt und lernt. Entweder im E-Mail-Austausch oder im Chat. 90 Prozent der Anfragen kommen von Mädchen.

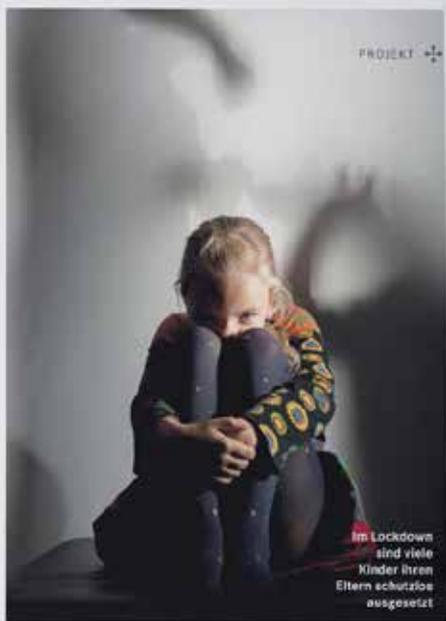
Vier Angestellte und vier Ehrenamtlichen

Das kann ich tun...

Helfen

Sie können Kidkit – ein gemeinsames Projekt der Drogenhilfe Köln e. V. und von ROALÄ e. V. (Königsberg ohne den erheblichen Einfluss von Alkohol und anderen Drogen u. V.) – mit Spenden unterstützen. Spendenkonto: Drogenhilfe Köln e. V., Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE38 3702 0500 0007 1668 06 Stichwort: chrismon/kidkit

> kidkit.de



Im Lockdown sind viele Kinder ihren Eltern schutzlos ausgesetzt

„In der Corona-Krise erhält das Team das achtfache an Nachrichten. Von der 15-Jährigen, die mit ihrem Vater jetzt viel allein ist, erzählt Therapeutin Anna Klingner, dass sich die Situation im Laufe des Lockdowns noch verschlimmert. Der Vater vorgewaltigt das Mädchen, während die Mutter zur Arbeit geht. Banning arbeitet in Extrafällen wie sexuellem Missbrauch oder Suizidankündigung mit der Polizei zusammen. Da der Plattform aber anonym genutzt wird, können die Fälle über die IP-Adresse nicht nachverfolgt werden. Das ist manchmal schwierig, wenn man weiß, da passiert gerade etwas Schlimmes, und du kannst nichts tun.“ Doch das Schreiben allein kann auch helfen. Im September 2020, fünf Monate nach der ersten Mail, vertritt sich die 15-Jährige ihrem Sportlehrer an und Banning informiert eine Beratungsstelle in der Nähe des Mädchens. „Das ist sehr wichtig, da Betroffenen das Geschickliche nicht wieder von Neuem erzählen wollen und ihre Beratungsangebote nicht schwerig.“

antworten verlässlich innerhalb von 48 Stunden. Dauert eine Beratung länger an, schreiben sie mit den legendlichen einmal die Woche.

Die Kidkit-Mitarbeiterinnen sind für Kinder und Jugendliche oft die einzigen Erwachsenen, denen sie vertrauen. Sie begleiten sie dabei, sich Hilfe zu suchen und aus der Situation herauszufinden.

✦ Britta Rotach

PHOTO: ISTOCK/SHUTTERSTOCK

INSTAGRAM

Im Januar 2021 gewann das **KidKit**-Team zwei neue Mitarbeiterinnen in geringfügiger Beschäftigung aus den Bereichen BWL und Kommunikationsdesign dazu. Nach Erarbeitung eines Konzepts zur Öffentlichkeitsarbeit über Instagram beschäftigen sie sich seitdem mit der redaktionellen Planung und der Bespielung des neuen Instagram-Kanals. Ziel ist es, jungen Menschen Informationen über unsere Beratungsschwerpunkte sowie angrenzende Themen (z.B. Einsamkeitsgefühle in der Pandemie, Mobbing in der Schule) jugendgerecht zu vermitteln und Wege ins Hilfesystem zu ebnen. Der erste Post wurde im April 2021 veröffentlicht. Mit mehr als 50 Beiträgen erreichte der Kanal bis Ende 2021 über 300 Follower:innen.



QUALITÄTSMANAGEMENT/QUALITÄTSSICHERUNG



Das **KidKit**-Team gewann in diesem Jahr die externe **Supervisorin** Frau Barbara Kunz dazu. Mit ihrer Erfahrung als tiefenpsychologisch orientierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin begleitet sie das **KidKit**-Fachkräfte-Team und trägt damit zur Sicherung des fachlichen Qualitätsstandards bei.

Darüber hinaus haben die **KidKit**-Fachkräfte an folgenden **Fortbildungen** teilgenommen:

➤ *Sexuelle Bildung und Sexualität in Institutionen; Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt in Institutionen der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe, FiBIP – ein Kooperationsprojekt von: LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V., FETZ e.V. Stuttgart, Gesundheitsladen e.V. Stuttgart und Paritätisches Jugendwerk Baden-Württemberg e.V. (März 2021)*

➤ *Gegen sexualisierte Gewalt im Jugendalter. Erkennen – Vorbeugen – Handeln, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration sowie Landesfachstelle gegen sexualisierte Gewalt NRW (September 2021)*

SPENDER:INNEN & FÖRDER:INNEN

Allen Spender:innen, Sponsor:innen, Stiftungen sowie Drittmittelgeber:innen, die im Jahr 2021 bereit waren, die Aktivitäten und das Engagement von **KidKit** zu unterstützen, sind wir zu großem Dank verpflichtet:

BMFSFJ

KidKit kann das Modul zum Thema Kinder psychisch kranker Eltern durch eine finanzielle Förderung des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** in den nächsten zwei Jahren inhaltlich überarbeiten und neue Kooperationen zu anderen Hilfe-einrichtung schließen. Damit wird auch **KidKit networks**, die Hilfe-Vor-Ort-Landkarte, für den genannten Themenbereich aktualisiert und ausgebaut.

Gefördert vom:



DEUTSCHE FERNSEHLOTTERIE

Die **Deutsche Fernsehlotterie** unterstützt **KidKit** im Ausbau und der Optimierung der Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von sexualisierter Gewalt betroffenen sind. Die Hilfeanfragen zu diesem Thema haben sich seit der Corona-Pandemie stark erhöht.



MINISTERIUM FÜR KINDER, JUGEND, FAMILIE, GLEICHSTELLUNG, FLUCHT UND INTEGRATION

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das **MKJFGFI NRW** ermöglichte durch eine Förderung die Entwicklung geschlechtsspezifischer Inhalte auf der Website von **KidKit**. So konnten z.B. Schaubilder und eine Broschüre zu geschlechtsspezifischen Besonderheiten bei Gewalterfahrungen erstellt werden.

LOST SISTERS

Die **Lost Sisters** haben **KidKit** im Jahr 2021 wieder eine großzügige Spende zukommen lassen. Diese wurde dazu genutzt, das grundlegende Beratungsangebot von **KidKit** aufrechtzuerhalten.



WIR HELFEN

Durch eine finanzielle Förderung von „**wir helfen**“ – dem Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V. – kann **KidKit** das Modul zum Thema Gewalt in den nächsten zwei Jahren inhaltlich überarbeiten und **KidKit networks**, die Hilfe-Vor-Ort-Landkarte, für den Themenbereich aktualisieren und ausbauen.



AUSBLICK

Im Jahr 2022 liegen die Schwerpunkte von **KidKit** in folgenden Arbeitsbereichen:

KIDKIT NETWORKS

➤ Das **KidKit**-Team erhält kompetente Unterstützung durch eine Mitarbeiterin, die sich um den Ausbau der digitalen Hilfe-Vor-Ort-Landkarte bemüht. Die Ausarbeitung eines Konzepts zur Kooperationsschließung wird in enger Zusammenarbeit mit der neuen Mitarbeiterin sowie den **KidKit**-Fachkräften abgestimmt. **KidKit** freut sich sehr über den Team-Zuwachs zu Beginn 2022!

KIDKIT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

➤ Für das kommende Jahr sind der weitere Ausbau der Inhalte auf Instagram sowie die Ausgestaltung neuer Flyer geplant.

LAUFENDE PROJEKTFÖRDERUNGEN

➤ Die finale Umsetzung des Moduls zum Thema *Sexualisierte Gewalt* (Deutsche Fernsehlotterie) sowie der fortlaufende Ausbau der Module *Gewalt in der Familie* („wir helfen“) und *Kinder psychisch kranker Eltern* (BMFSFJ) werden Schwerpunkthemen sein.



KONZEPTIONELLE WEITERENTWICKLUNG

➤ Im Jahr 2022 sollen die bestehenden **KidKit**-Angebote in regelmäßigen Treffen des Fachteams und mit supervisorischer Unterstützung konzeptionell weiterentwickelt und in einem neuen Konzept verschriftlicht werden.

KOOPERATION MIT NACOA DEUTSCHLAND E.V.

➤ Es ist geplant, mit NACOA Deutschland e.V. eine Kooperation zu schließen, um langfristig gemeinsam das Online-Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in Familiensettings mit elterlicher Sucht, Gewalt oder psychischen Erkrankungen auswachsen, bundesweit abzudecken.

MITARBEITER:INNEN

KIDKIT

Projektleitung KidKit und fachliche Koordination

Anna Buning

Dipl.-Sozialpädagogin

Dipl.-Sozialarbeiterin

Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin (VT)

Tel.: 0221 7757 - 174

eMail: a.buning@kidkit.de

Pädagogische Leitung KidKit und Betreuung Ehrenamt

Dagmar Kaiser

Dipl.-Sozialarbeiterin

Mediatorin

Tel.: 0221 9641794

eMail: info@kidkit.de

Fachberaterin KidKit

Kristin Frank

Soziale Arbeit M.A.

Zertifizierte Online-Beraterin (DGOB)

Tel.: 0221 912797 – 10

eMail: k.frank@kidkit.de

Fachberaterin KidKit und KidKit networks

Franka Asselborn

Rehabilitationswissenschaften M.A.

Kinder und Jugendlichen-

psychotherapeutin in Ausbildung (A/TP)

Tel.: 0221 912797 – 10

eMail: f.asselborn@kidkit.de

KIDKIT LEARNING (KIDINARE)

Fachstelle für Suchtprävention Drogenhilfe Köln

Ralf Wischnewski

Fachkraft für Suchtprävention

eMail: r.wischnewski@drogenhilfe.koeln

Hans-Böckler-Straße 5

50354 Hürth

Tel.: 02233 99444 - 0

IMPRESSUM

Bildnachweise

istockphoto: S. 1: Juanmonino, S. 2: Mix-
mike, S. 21: Juanmonino, S. 22: kieferpix,
S. 24: finwal | Drogenhilfe Köln e.V.: Seiten:
8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18.



www.kidkit.de
www.kidinare.de



KOALA e.V.
Wörthstraße 10
50668 Köln



Drogenhilfe Köln e.V.
Victoriastraße 12
50668 Köln